

# Die Kamera ist gefährlicher als eine Waffe

**S-Süd** Auf dem Marienplatz sind Fotografien von syrischen Flüchtlingen in Stuttgart zu sehen. Von Petra Mostbacher-Dix

„SiS = ASSad Ursprung des Terrors“. Rot und Schwarz prangen die Wörter auf dem großen Plakat, das der Mann auf der Königstraße auf dem Rücken trägt. Eine Frau wiederum hält ein Papier vor ihr Gesicht, auf dem eine blutende Taube zu sehen ist – und der Satz „Retten Sie Aleppo“. Das sind nur zwei der Bilder des Fotografen Alex Wunsch, die derzeit im Café Condesa im Stuttgarter Süden ausgestellt werden. Sie verweisen auch auf den öffentlichen Raum. Auf dem angrenzenden Marienplatz ummanteln schwarz-weiße und farbige Banner die gläsernen Aufzugschächte: Porträts von Männern und Frauen und Einblicke

**„Das kann ein Bewusstsein schaffen.“**

Roxana Naranjo-Gamara, Bühnenbildnerin

in private Sphären, mal auf einen Balkon, mal vor einer Couch.

Die Gezeigten sind syrische Flüchtlinge in Stuttgart. Zweieinhalb Monate lang hat sie Alex Wunsch, zusammen mit der Journalistin Laura Walter, etwa ein Dutzend Menschen in und um die Landeshauptstadt getroffen. Geflohene, die erst Anfang 2016 nach Deutschland kamen, sich derzeit mit einer neuen Sprache, Bürokratie und schwierigen Wohnverhältnissen in Flüchtlingsunterkünften auseinandersetzen. Bereits Anerkannte, die in einer eigenen Wohnung leben und versuchen heimisch zu werden. „Syrien – Krieg, Flucht, Ankunft“ heißt das Ausstellungsprojekt, das vom Institut français organisiert wurde – zusammen mit Inter Kultur Foto Art. Letzteres ist ein Zusammenschluss von Künstlern, Grafikern und Kuratoren im deutsch-französischen Kontext, die Fotoausstellungen und Dokumentationen im öffentlichen Raum realisieren. Ihr Ziel: kulturelle, so-



Alex Wunsch zeigt auf dem Marienplatz seine Foto von syrischen Flüchtlingen. Organisiert wurde die Aktion von Petra Weimer und Roxana Naranjo (kleines Bild, von links).

ziale und politische Hintergründe aufzuzeigen.

Bereits zu den 15. Französischen Kulturwochen 2014 präsentierte die Gruppe vom Erwin-Schoettle-Platz bis zum Marienplatz Fotoarbeiten deutscher und französischer Künstler. Damals wie auch jetzt hat die Stuttgarter Schauspielerin und Regisseurin Petra Weimer mit der Bühnenbildnerin Roxana Naranjo-Gamara und der Kuratorin Emmanuelle Halkin die Ideen konzipiert und die Projekte umgesetzt. „Während im Institut français Bilder von Krieg und Flucht ausgestellt sind, wollten wir hier im öffentlichen Raum das Ankommen in einem neuen Land zeigen“, erläutert Roxana Naranjo-Gamara, Pariserin, die nun in Stuttgart lebt.

Im französischen Institut sind Werke von Jérémy Saint-Peyre, Laurence Geai

und Muzaffar Salman zu sehen. Während der Franzose Saint-Peyre, die Situation in Flüchtlingslagern der Türkei und Libanon aufnahm, dokumentierte die Pariserin Geai in Kobane, Kurdistan, Syrien und Griechenland. Vom syrischen Fotografen Salman sind wiederum Bilder zu sehen, die während des Kriegs bis zu seiner Ausreise nach Frankreich 2014 entstanden. „Nach Krieg und Flucht wollte wir zeigen, wie es weitergeht danach und suchten einen Fotografen, der sensibel genug war, auf die Menschen und ihre Schicksale einzugehen“, beschreibt Naranjo-Gamara. Und den fanden sie eben in Alex Wunsch. Über Inter Kultur Foto Art beauftragten sie ihn und die Journalistin Laura Walter, eine Reportage über syrische Flüchtlinge in Stuttgart zu entwickeln. Aus Lauras Aufzeichnungen, in denen die Flüchtlinge nicht nur



Fotos: Petra Mostbacher-Dix

von Heimat und Flucht, sondern der Brisanz des Konflikts sprechen, entstanden auch die Bildtexte. Da berichtet einer der Protagonisten: „Mit einer Kamera bist du für Assad gefährlicher als mit einer Waffe.“

Dass dies nun – mit Absegnung des Bezirksbeirats Süd – nicht nur im Institut français, sondern auch auf dem Marienplatz präsentiert wird, freut Weimer und Naranjo-Gamara. „Im öffentlichen Raum erreicht man unterschiedliche Menschen, auch jene, die nicht in Ausstellungen gehen“, so Naranjo-Gamara. „Das kann ein Bewusstsein schaffen.“

Bis 29. Juli. Zur Schau gibt es einige Veranstaltungen, am 21. Juli wird der Film „Menschen“ von Grégory Darcy im Institut français gezeigt. Internet: interkulturphotoart.com und stuttgart.institutfrancais.de

## Kurz berichtet

### S-Süd

#### Fußballbildchen tauschen

Während der EM ist das Panini-Bilder-Sammelfieber besonders groß. Trotz großer Investitionen und Tauschanstrengungen im Bekanntenkreis bekommt man sein Album eigentlich nie voll. Um diesem Missstand zu begegnen wird es am Samstag, 9. Juli, bei Such und Find ein offenes Tauschtreffen für alle Fans der Bildchen geben. Zwischen 10 und 12 Uhr stehen in dem überdachten Hof (Mozartstraße 38) Tische zur Verfügung und jeder kann dort Panini-Bilder tauschen. Eine Tischgebühr wird nicht erhoben. Einfach kommen und tauschen.

### S-Süd

#### Weine aus Portugal

Die Weinhandlung Kreis lädt am Freitag, 8. Juli, wieder zur Gratisverkostung unter dem Motto Wein-Kreis ein. Zwischen 16 und 18 Uhr können Weinfreunde im Geschäft in der Böheimstraße 43 edle Tropfen aus Portugal testen.

### S-Süd

#### Chorchamäleon singt

Der Chorchamäleon der Dualen Hochschule tritt am Samstag, 16. Juli, um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt Altes Feuerwehrhaus auf. Unter der Leitung des Chordirigenten Holger Frank Heimsch wird der Chor sein Publikum mit Musik aus Pop, Rock, Musical und Oldies unterhalten. Außerdem wird Chorchamäleon das aktuelle Programm vorstellen, mit dem er beim Deutschen Chorfest vertreten war. Verstärkt werden die Sänger durch die Chor-Band. Im Anschluss an das Konzert gibt es ein kleines Sommerfest. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.

### S-Süd

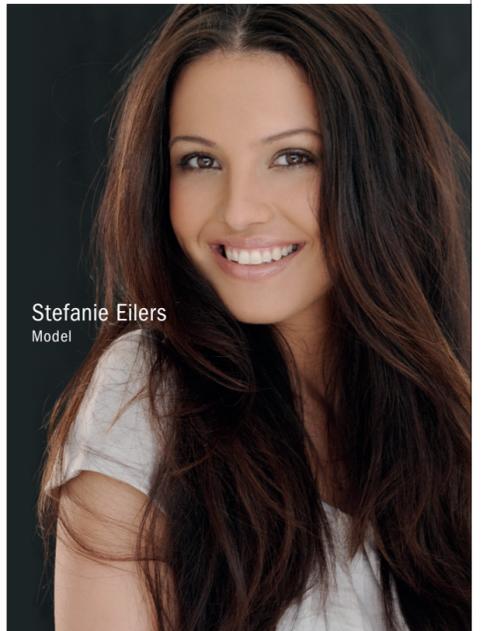
#### Wandern zum Afrika-Festival

Die Naturfreunde wandern am Samstag, 9. Juli, um 14 Uhr von der Bushaltestelle Zellerstraße zum Afrika-Festival auf dem Erwin-Schoettle-Platz. Der Weg führt über die Wernhalde, die Fangelsbachklinge, den Haigst und den Schimmelhüttenweg. Die Teilnahme an der zweistündigen Wanderung ist kostenlos. sne

# Model Stefanie Eilers vertraut auf Heiko Klenk

ANZEIGE

Ein Friseurbesuch ist immer Vertrauenssache. Gerade wenn die eigenen Haare das Fundament für den beruflichen Erfolg sind, ist es wichtig, einen Partner an seiner Seite zu haben, der sein Handwerk versteht. Steffi Eilers vertraut daher schon seit Jahren auf Heiko Klenk – Haare und Kosmetik.



Stefanie Eilers  
Model

Das Model Stefanie Eilers aus Emden ist bereits seit 6 Jahren Kundin in den Heiko Klenk Salons in Stuttgart und Neckarsulm. „Herausragende Qualität, die sich bezahlen lässt, habe ich in dieser Form noch in keinem anderen Friseursalon gefunden“, so Stefanie Eilers. Das Model weiß, wovon es spricht, denn für seine Jobs ist es europä- und weltweit für Kunden wie Chanel, Jean Paul Gaudier, Paul Mitchell oder Maybelin, unterwegs. Die rund 700 Kilometer, die ihre Heimatstadt von den Salons Heiko Klenk trennen, nimmt Eilers gerne auf sich. Dabei geht es ihr nicht ausschließlich um einen guten Haarschnitt und ein tolles Farbergebnis. Vielmehr ist der Aufenthalt in den Salons von Heiko Klenk - Haare und Kosmetik eine kleine Auszeit vom Alltag. Dazu tragen kleine Wellnessbehandlungen wie eine Kopfmassage ebenso bei, wie kleinere kosmetische Behandlungen und das passende Make-up. „Ich werde hier rundum gut umsorgt und genieße diese Zeit immer wieder“, so Eilers.

## Ein gutes Gefühl für jeden

Natürlich fühlen sich nicht nur Models wie Stefanie Eilers bei Heiko Klenk - Haare und Kosmetik wohl. Ihm und seinen Mitarbeitern ist es wichtig, sich Zeit für jeden einzelnen Kunden zu nehmen. „Eine ausführliche Beratung, bei der die Vorstellungen unserer Gäste und die kompetente Typberatung unserer Mitarbeiter mit eingebracht werden, bilden das Fundament für ein tolles Ergebnis.“ so Geschäftsführerin Janina Schütz. Dabei ist der Anspruch stets, für jeden Kunden das bestmögliche Styling und die optimalen Produkte zu finden. Es ist vor allem wichtig, individuell zu beraten und auf die Wünsche der Kunden einzugehen.

## Heiko Klenk steht für Qualität

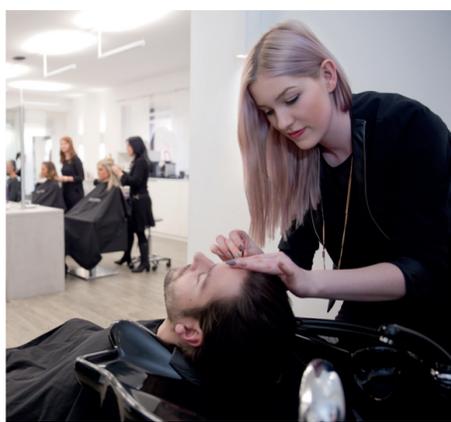
Das Wissen um aktuelle Trends, verbunden mit dem Anspruch, für jeden Kunden den idealen Look zu kreieren, machen die Salons von Heiko Klenk zu den besten ihrer Branche. Zahlreiche nationale und internationale Preise haben das schon bestätigt.



Permanente Schulungen aller Mitarbeiter spielen dabei eine genauso große Rolle, wie exklusive, international tätige Trainer, die eigens von Heiko Klenk engagiert werden. Ein stilvolles Ambiente und die intensive Beratung sorgen immer wieder für zufriedene Gäste.

## Garant für Natürlichkeit: La Biosthetique

Natürlichkeit und Nachhaltigkeit werden in den Heiko Klenk Salons groß geschrieben. „Dazu gehören natürliche Produkte, wie die von unserem Partner La Biosthetique“, so Klenk. „Alle unsere Produkte enthalten natürliche Inhaltsstoffe und sind bestens verträglich.“ Modernste Forschung und die Leidenschaft für zeitlose Schönheit bestimmen die Philosophie der Marke La Biosthetique. Höchste Qualitätsansprüche und die Liebe zur absoluten Perfektion machen sie zudem zu einem idealen Partner von Heiko Klenk - Haare und Kosmetik. Der Gast und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Ziel sei immer die Einzigartigkeit und die natürliche Schönheit eines jeden zu unterstreichen.



„ICH VERTRAUE AUF  
HEIKO KLENK!“

HEIKO KLENK

HAARE · KOSMETIK

Stuttgart Neckarsulm  
0711 - 6153966 07132 - 344620

www.heikoklenk.de

LA BIOSSTHETIQUE®  
PARIS

OLAPLEX